

TrainerInSportdeutschland

Trainer*in-Projekte Runde 2 (Laufzeit 11/2021- 03/2023)

Ausschreibungstext und Rahmenbedingungen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat mit seiner Konferenz im Oktober 2016 die „Schlüsselfunktion Trainer*in“ in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt und hält nach wie vor daran fest. Trainer*innen verantworten die zentralen Aufgaben in den deutschen Sportvereinen. Insbesondere im vergangenen Jahr haben sich Trainer*innen einmal mehr als zentrales Bindeglied zwischen den Vereinen und ihren Mitgliedern bewiesen. Der DOSB und die Deutsche Sportjugend (dsj) wollen Sportorganisationen verstärkt dazu motivieren, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für und die Unterstützung von Trainer*innen als ihre Kernaufgabe zu verstehen. Sie sollen dabei mitwirken, Trainer*innen und ihre Leistungen sowohl gegenüber Politik, Wissenschaft und Gesellschaft als auch innerhalb der Verbandsöffentlichkeit positiv darzustellen, sichtbar zu machen und anzuerkennen. Handlungsleitend, um den Herausforderungen im Handlungsfeld Trainer*innen zu begegnen, ist die „Vision Trainer*in 2026“. Sie lautet:

„Bis zum Jahr 2026 verfügen alle Sportarten im Sportvereinssystem über eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Trainer*innen.“

Wer kann sich beteiligen?

Alle Mitgliedsorganisationen des DOSB und der dsj, sowie die DOSB-nahen Institutionen haben die Möglichkeit, sich **bis zum 15. Juli 2021** mit einer Idee für ein Trainer*in-Projekt um eine projektbezogene Förderung zu bewerben. Landesfachverbände können Projektpartner eines antragstellenden Spitzenverbands und/oder Landessportbunds sein, wobei diese Projekte nachweislich sowohl mit dem Spitzenverband als auch mit dem Landesportbund abgestimmt sein müssen.

Da wir uns weiter gemeinsam der Vision annähern wollen, sind Verbundprojekt besonders wünschenswert. Hier können sich Organisationen untereinander oder mit externen Partnern (z.B. Universitäten) zusammenschließen und gemeinsam ein Projekt einreichen.

Eine Übersicht der Trainer*in-Projekte, die in der ersten Projektphase gefördert wurden, **ist hier zu finden.**

Für die Entwicklung von Projektideen und zur Operationalisierung möglicher Maßnahmen müssen sich Bewerber*innen inhaltlich an mind. einem der **13 Leitziele** der Vision orientieren. Sie stellen die Eckpunkte des Projektes TrainerInSportdeutschland dar und bilden ein wesentliches Kriterium zur Förderung ab. In dieser Ausschreibungsrunde ist erneut eine breite inhaltliche Ausrichtung anhand der Leitziele möglich. Es werden insbesondere Projekte begrüßt, die auf Leitziele einzahlen, die bisher wenige Initiativen erfahren haben (z.B. LZ 3, 5 und 6).

1. Bis zum Jahr 2026...verstehen DOSB und die Mitgliedsorganisationen die Förderung von Trainer*innen als Kernaufgabe.
2. Bis zum Jahr 2026....kommt der Trainer*innenbildung im DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen ein hoher Stellenwert zu.

3. Bis zum Jahr 2026...sind die Arbeitsbedingungen für haupt- und nebenberufliche Trainer*innen hoch attraktiv.
4. Bis zum Jahr 2026...sind die Engagementbedingungen für ehrenamtliche Trainer*innen hoch attraktiv.
5. Bis zum Jahr 2026...hat sich im deutschen Sportsystem ein Wissensmanagement für Trainer*innen etabliert.
6. Bis zum Jahr 2026...gibt es für alle Zielgruppen Zugangsmöglichkeiten zur und Entwicklungsmöglichkeiten in der Trainer*innentätigkeit.
7. Bis zum Jahr 2026...nehmen die Trainer*innen stärkeren Einfluss auf die Entwicklungen im Verein / Verband.
8. Bis zum Jahr 2026...verstehen sich Trainer*innen als lebenslang Lernende.
9. Bis zum Jahr 2026...verstehen sich die Trainer*innen als Lehrende (Lernbegleiter*in/Mentor*in /Ermöglicher*in/Berater*in), die (selbstbestimmte) Sportlerpersönlichkeiten bilden.
10. Bis zum Jahr 2026...erfahren Trainer*innen eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung.
11. Bis zum Jahr 2026...sind die Kompetenzen der Trainer*innen bildungspolitisch anerkannt.
12. Bis zum Jahr 2026...hat sich am Arbeitsmarkt ein Berufsbild „Trainer*in“ etabliert.
13. Bis zum Jahr 2026...sind die Trainer*innen, deren Handeln und die auf sie einwirkenden Faktoren ein etablierter Forschungsgegenstand.

Welche Förderkriterien sind einzuhalten?

Gefördert werden Trainer*in-Projekte, die:

- der Erreichung der Vision dienen
- ein oder mehrere Leitziele zum Inhalt haben
- Trainer*innen in die Projektentwicklung partizipativ einbeziehen und sie kontinuierlich in den Prozess einbinden bzw. kooperativ vorgehen
- über den Projektzeitraum und die -finanzierung hinaus wirken und der nachhaltigen Implementierung der Kernaufgabe „Trainer*innen“ in der eigenen Organisation dienen
- Impulse für andere Organisationen/Sportverbände geben (Modellprojekte, Leuchttürme)
- übertragbar für andere Verbände sind, der Transfer innerhalb der Sportstrukturen also möglich ist
- eine (Weiter-)Entwicklung im Verband anstoßen
- mit Beginn der Projektlaufzeit (November 2021) starten und nicht bereits begonnen wurden
- zu einer breiten und positiven Wahrnehmung des Themenfeldes Trainer*innen beitragen (über Marketing, Verbandsentwicklung, Gewinnung neuer Partner*innen, Kooperationen etc.)

Darüber hinaus ist es wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig, dass die Projekte bereichs-/themen-/ressort-/sportartübergreifend entwickelt und umgesetzt werden, um eine breite Vernetzung und Organisationsentwicklung voranzutreiben. Gleiches gilt für den Ausbau von (digitalem) Wissensmanagement und Wissenstransfer. Sie stellen wichtige Instrumente für die Vernetzung unter den Trainer*innen und mit weiteren Beteiligten im Projekt dar.

Finanzielle Eckpunkte der Projektförderung

- Insgesamt stehen 200.000 Euro Fördersumme für die Projektförderung zur Verfügung.
- Gefördert werden nur eigene, selbst entwickelte Projekte der Antragsberechtigten. Handelt es sich um Projekte Dritter, an denen sich die Organisation über einen Finanzierungsanteil beteiligt, können keine Zuschüsse gewährt werden.
- Der DOSB unterstützt aus den Projektmitteln Projekte mit bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten. Mindestens 50 Prozent müssen über Eigen- oder Drittmittel eingebracht werden.
- Die maximale Fördersumme pro Antragssteller wird auf 15.000 Euro festgelegt. Verbundprojekte aus mindestens zwei Mitgliedsorganisationen können bis zu 30.000 Euro Fördersumme erhalten.
- Die Förderung von Personalkosten ist möglich. Diese können als Eigenmittel angerechnet werden (analog zum Verfahren beim DOSB-Innovationsfonds).
- Die Ausschüttung der Fördermittel erfolgt in zwei Tranchen, wobei die erste Tranche (70 % der Fördersumme) nach Bewilligung des Projektes und die zweite Tranche (30 % der Fördersumme) nach gut der Hälfte der Projektlaufzeit in Abhängigkeit von der Zielerreichung abgerufen werden kann. Bitte beachten Sie, dass ab dem Jahr 2022 die schrittweise Umsetzung des DOSB Stufenmodells als Fördervoraussetzung gilt.
- Aus den gewährten DOSB-Zuwendungen können keine Folgeansprüche für die kommenden Jahre abgeleitet werden.

Bewerbungsverfahren

In der Bewerbung muss das Vorhaben beschrieben und ein Bezug zu den Leitzielen der Vision hergestellt werden. Neben dem Projekt- und Finanzplan werden für jedes eingereichte Projekt Key Performance Indicators (KPIs) abgefragt, die das Projekt operationalisieren. Diese werden im Bewerbungsprozess beispielhaft dargestellt. **Die Bewerbung wird online hier eingereicht. Bewerbungsfrist ist der 15. Juli 2021.**

Hinweis:

Zeitgleich besteht für die DOSB-Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, sich um Projektförderung im Rahmen des DOSB-Innovationsfonds 2021/22 zu bewerben. Bitte beachten Sie die entsprechenden Ausschreibungskriterien hinsichtlich der optimalen Passung ihrer Projektidee. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Auswahlverfahren

Die eingereichten Projektanträge werden dem Projektbeirat zur Beratung vorgelegt. Dieser spricht eine Förderempfehlung für den Projektleitungsausschuss aus, der auf dieser Grundlage über die zu fördernden Trainer*in-Projekte voraussichtlich im Oktober 2021 entscheidet. Anschließend werden die antragstellenden Verbände umgehend schriftlich über die Entscheidung informiert.

Projektdurchführung

- Innerhalb des Projektes ist eine Evaluation der Trainer*in-Projekte vorgesehen, um den Erfolg der Trainer*in-Projekte zu überprüfen. Dazu wird zu Beginn und am Ende jedes Trainer*in-Projektes eine Evaluation mit den Projektpartner*innen und den beteiligten Trainer*innen vorgenommen. **Die Projektpartner*innen verpflichten sich, die Durchführung dieser Evaluation zu unterstützen** (z.B. durch Zugang zur Zielgruppe etc.).
- Wissensmanagement und -transfer sowie eine digitale Strategie zur Umsetzung sind zentrale Qualitätskriterien des Projektes TrainerInSportdeutschland. Der DOSB wird Formate entwickeln und einführen, um diesem Anspruch gerecht zu werden sowie den Projektpartner*innen zu einer breiten Vernetzung und Kommunikation untereinander zur Verfügung stellen. Alle geförderten Projekte werden Teil von TrainerInSportdeutschland und kontinuierlich durch den DOSB begleitet. Die Projektleitungen werden in einer Wissenscommunity zusammengeführt und während der Projektlaufzeit durch verschiedene Aufgaben zur Reflektion ihres Projektes angeregt. Die Teilnahme an der Begleitung ist Teil des Wissensmanagements und somit verpflichtend. Zudem erstellen alle Projektpartner*innen im Rahmen dieser Begleitung eine Dokumentation, die sie dem DOSB bis spätestens zum 30. April 2023 zur Verfügung stellen. Diese enthält neben dem Finanzbericht eine Darstellung der Projektziele, der Durchführung und der Ergebnisse.
- Alle Projekte werden auf der Abschlusskonferenz, digital und an anderen geeigneten Stellen vorgestellt.
- Bei Veröffentlichungen aller Art ist der durchführende Verband verpflichtet, in geeigneter Weise auf die Förderung durch den DOSB anhand des Signets TrainerInSportdeutschland hinzuweisen.

Ansprechpartnerin im DOSB:

Eva Zehnder
Projektleiterin TrainerInSportdeutschland
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6700-409
E-Mail: zehnder@dosb.de
trainerinsportdeutschland.dosb.de

Frankfurt am Main, April 2021